Hausfrauen

werden gut thun, wenn sie ihre Küchen-Nothwendigkeiten jetzt kaufen, da wir erwarten, daß die Preise für dieselben mit dem neuen Jahre steigen werden.

Im Erdgeschoß.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—o—

Vor-Inventar Verkauf

Am Mittwoch Morgen, den 2. Januar. anfangend, haben wir alle angebrochene Linien, Reste und Enden und Ueberreste zum Verkauf ausgestellt Dieselben werden zu bedeutend reduzirten Preisen offerirt.

19 Zoll Chameleon
Ganz Seide Taffeta, aparte Partien in Polka Punkten und fancy Pänne Velvets. Werth von 50 Cents die Elle aufwärts. Jetzt
35 Cents die Elle.

20 Zoll Chiffon Taffetas
Ganz Seide in netten Checks, Streifen und einer Auswahl von einfachen Schattirungen. Reguläre 75 Cents Qualitäten. Jetzt
50 Cents die Elle.

36 Zoll Panama Gewebe.
Schottische Plaids, ein vorzügliches Tuch, für Kinderkleider. Werth 35 Cents. Jetzt
19 Cents die Elle.

38 Zoll ganz Wolle
und gemischte Suitings, einfache Farben, ebenfalls weiße und dunkle Grünne Worsteds, mit Pekin Stre fen und Checks. Reguläre 50 Cents Qualitäten. Jetzt
35 Cents die Elle.

45 Zoll schwarze und farbige
Importirte Novität Suitings. 54 Zoll All-over Winter Tweeds, Cheviots, Homespuns und Panamas. Waaren $1 bis $1 50 die Elle. Jetzt
65 Cents die Elle.

Damen extra schwere
Fließbekleidete Westen und Hosen. Werthe 35 und 50 Cents Werden verkauft für
21 und 39 Cents.

Männer und Knaben.
Extra schwere fließbekleidete Hemden und Hosen, alle Größen
21 Cents.

Männer extra schwere
Natürliche Wolle Hemden und Hosen. Feine Qualitäten, werth $1 bis $1.75. jetzt
83 Cents und $1.25.

Damen schwarze Strümpfe
Extra schwer fließbekleidet, ebenfalls eine Partie Männer natürliche Wolle und Oxford Mischung Halbstrümpfe, reduzirt zu
12½ Cents das Paar.

—o—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Unsere Linie von
Heizöfen ist nicht zu übertreffen.
J. J. Quick,
514 Lackawanna Avenue.

Hermann Gogolin,
Besitzer des früheren
„Herbster Cafe's"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesige Biere stets frisch am Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Stadt und County.

— Frl. Rosa Roos von Pine Straße und Bernhard Rosenthal von New York wurden Dienstag Abend durch Rabbi A. S. Anspacher zum Bund fürs Leben eingesegnet.

— Das Baugewerbe für Scranton im verflossenen Jahre zeigte keine Zunahme über das vorhergehende Jahr, da keine großen Bauten in Angriff genommen wurden.

— Frl. Lillie Knittel, Tochter von Frau Margaret Knittel von Jefferson Avenue, starb am Donnerstag. Die Verstorbene war 28 Jahre alt und seit Jahren eine Invalidin.

— Die Geschäfte der „Scranton Clearing House Association" zeigen für das verflossene Jahr eine Zunahme von über 11 Prozent, etwas außergewöhnliches für die Gesellschaft, die aus den Banken der Stadt.

— Zuweilen ist der Schmerz von Neuralgie sehr heftig; ganz gleich wie heftig derselbe auch sein mag, St. Jakobs Oel wirkt dagegen und stellt eine natürliche Cirkulation wieder her und eine Kur ist die Folge.

— Albert Witte, der bekannte Cigarrenhändler, erlag am Sonntag in seiner Wohnung an Madison Avenue dem Nervenfieber. Er wird von der Gattin und zwei Kindern überlebt und seine Beisetzung erfolgte Montag.

— Rev. Thomas M. Cann, der Begründer der Schule von Lackawanna dahier, starb am Donnerstag Abend in der Wohnung seines Sohnes zu Frederick, Md., wohin er nach seinem Rücktritt von der Schule umsiedelte.

— Zwei jugendliche Diebe, Willie Williams und Barney Balosh von der Westseite, wurden früh Montag Morgen an der Ecke von Franklin Avenue und Spruce Straße verhaftet. Sie hatten Cigarren, Taschentücher, Messer und anderes Eigenthum im Besitz.

— In der Kinder-Abtheilung des Staats Hospitals ist eine Epidemie von Keuchhusten ausgebrochen und 28 Fälle existiren. Die Arbeit der Aerzte und Krankenwärterinnen wird dadurch in Verbindung mit der Nervenfieberepidemie zu einer noch schwierigeren gemacht.

—Die Direktoren der Lackawanna Eisenbahn Companie erklärten am Freitag eine weitere Dividende von 2½ Prozent, sodaß die reguläre Dividende für das Jahr 10 Prozent beträgt, außer eine extra Dividende von 10 Prozent. Letztes und vorletztes Jahr bezahlte die Companie auch 20 Prozent als Dividende.

— Die hiesige Detail Kaufleute Vereinigung wird im nächsten Monat in der Waffenhalle des 13. Regiments eine Eßwaaren und Industrielle Ausstellung abhalten, an welcher die prominenten Fabrikanten der Ver. Staaten theilnehmen werden. Die Ausstellung beginnt am 2. Februar und dauert zwei Wochen.

— Gegen Rheumatismus, Gicht, Rückenschmerzen, durch Erkältung hervorgerufene Schmerzen, bei Verrenkungen usw., kann Nichts mit so großem Erfolge angewendet werden, wie der weltberühmte „Anker Pain-Expeller." Die Herstellung geschieht auf das Sorgfältigste; die Befreiung von Schmerzen durch Anwendung desselben erfolgt schnell. 25 und 50 Cents.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey. 519 Pine Str.

— Herr J. C. Zurflieh liegt an der Grippe darnieder.

— Im verflossenen Jahre wurden insgesammt im Polizeigericht $18,130.49 an Strafen eingenommen und 3,975 Personen verhaftet.

— Frau C. P. Matthews, die wegen ihrem Wirken im Interesse der Wohlthätigkeit allgemein bekannt und beliebt war, erlag am Dienstag auch dem Nervenfieber.

— Alwin L. Titus von Deposit, N. Y., ein Angestellter der Lackawanna Eisenbahn, der einen Freund in Old Forge besuchte und sich mit diesem am Sonntag Nachmittag nach Duryea begab, wurde vor dem Babylon Hotel, nachdem ein Streit zwischen Italienern und seiner Gesellschaft ausgebrochen war, lebensgefährlich verletzt, indem einer der Italiener ein Messer zog und ihm dasselbe zwischen die Rippen in den Körper stieß. Man nahm Titus in kritischem Zustande nach dem Moses Taylor Hospital.

— Die Nervenfieber Epidemie breitet sich immer mehr aus, trotz der soweit genommenen Vorbeugungsmaßregeln. Seit unserer letzten Ausgabe sind folgende Fälle angemeldet worden: Für Donnerstag 49, Freitag 50, Samstag 50, Sonntag 48, Montag 49, Dienstag 37, Mittwoch 22. Eine Anzahl Todesfälle durch die Krankheit haben sich auch ereignet und die Situation ist derart, daß sie zu ernsten Besorgnissen Veranlassung giebt. Man kann daher nicht genug Vorsicht gebrauchen, indem alles rein gehalten und das Wasser und die Milch eine halbe Stunde lang vor dem Gebrauch gekocht wird. Höfe und Keller sollten durch Kalk oder andere starke Desinfektionsmittel gegen schädliche Ausdünstungen geschützt sein. Dr. S. G. Dixon, Staats Gesundheits Commissär, hat gestern erklärt, daß das Elmhurst Wassersystem Nervenfieber-Bazillen enthalte, und der Staat hat nunmehr die Aufsicht über alles Trinkwasser übernommen.

— Die Sonntag Abend abgehaltene Weihnachtsfeier des Scranton Liederkranz erwies sich, wie alljährlich, für Jung und Alt als ein fröhliches Fest, zu dem sich die Mitglieder mit ihren Familien recht zahlreich eingestellt hatten. Der Bescheerung ging ein von Dirigent Paul Musäus verfaßtes Vorspiel voraus, in welchem die drei Hirten zusammentreffen und durch den am Himmel erscheinenden Stern nach Bethlehem geführt werden, wo sie den neugeborenen Jesus in der Krippe auffinden. Die Kinder marschirten dann auf die Bühne, wo zwei Weihnachtsbäume glänzten, um ihre Zuckerwaaren und Orangen zu erhalten und dann nach dem Speisesaal, wo ihnen Speisen und Cocoa verabreicht wurden, letzterer ein Geschenk der hier bald zu errichtenden Korpff Fabrik, durch die Freundlichkeit des Vertreters, Herrn Henry Fegter, überreicht. Dann tummelten sich die Kinder für einige Zeit im Saale unten, bis Ermüdung eintrat und zuletzt machte man sich auf den Heimweg, mit dem Bewußtsein, einen herrlichen Abend verlebt zu haben.

— Lewis & Reilly wünschen den friedfertigen, ehrlichen Leuten der Welt ein fröhliches Neujahr. Sie sind glücklich, weil sie in einem der blühendsten Städtewesen wohnen, in einem der besten Counties, in einem der größten Staaten und in dem größten Lande, das überhaupt von Menschen bewohnt wird. Unter den Städten, Ortschaften und Dörfern, denen wir besonders gedenken wollen, sind folgende: Wilkes-Barre, Georgetown, Kingston, Hawley, Bennett, Honesdale, Forty Fort, Waymart, Wyoming, Elmhurst, Parsons, Moscow, Miner's Mills, Gouldsboro, Mill Creek, Tobyhanna, Laflin, Mount Pocono, Yatesville, Pocono Summit, Pittston, Cresco, Duryea, Henryville, Lackawanna, Spragueville, Portland, Taylor, Avoca, Stroudsburg, Moosic, Water Gap, Minooka, Delaware, Hancock, Manunka Chunk, Starlight, Preston Park, Conklin, Lake Como, Great Bend, Poyntelle, New Milford, Belmont, Alford, Pleasant, Kingsley's, Uniondale, Foster, Forest City, Nicholson, Carbondale, Factoryville, White Bridge, La Plume, Jermyn, Dalton, Mayfield, Glenburn, Archbald, Clark's Summit, Winton, Chinchilla, Peckville, Nay Aug, Olyphant, Throop, Wimmers, Dunmore, Dickson City, Maplewood, Scranton, Lake Ariel, Binghamton, Monkey Run, Coyltin Center. Mögen sie lange leben und gedeihen in dem neuen Jahre, ist der Wunsch von Lewis & Reilly, den ehrlichen und erfolgreichen Händlern in Stiefeln, Schuhen, Rubbers, usw. im nordöstlichen Pennsylvanien. Etablirt 1888. 114–116 Wyoming Avenue, Scranton.

Rheinschifffahrt vor 200 Jahren.

Die Bonner Schifferzunft mit ihren Gerechtsamen und Verpflichtungen.

Der Befahrung des Rheinstromes durch Schiffe im 18. Jahrhundert konnten bei der damaligen territorialen Zersplitterung des deutschen Reiches nur wenige Städte ihre Aufmerksamkeit zuwenden; meist begnügte man sich mit kleinen Theilstrecken, wie sie das lokale Bedürfniß erforderte. Bonner Erzbischöfe gestalteten zuerst den Schiffsverkehr zwischen Bonn und Köln zu einem regelmäßigen aus.

Die Schifffahrt zwischen Bonn und Köln wurde von einer aus zwölf Schiffern bestehenden Schifferzunft ausgeübt, der sie als ein nur wenig beschränktes Monopol übertragen war. Auswärtige Schiffer durften in Bonn ihre Ladung wohl löschen, aber nur solche Güter laden, die der Kaufmann ihnen freiwillig anbot. Der Verlust des Schiffes hatte nicht den Verlust des Fahrrechts für den Meister zur Folge. Stiefmütterlich bedacht waren die Schiffsknechte. Nach dem Tode eines Meisters besaß der älteste zwar das nächste Anrecht zur Meisterschaft, aber Meistersöhne hatten ein Vorrecht, und nicht selten wurde ein erzbischöflicher oder städtischer Kandidat eingeschoben. Das wichtigste und zugleich einträglichste Geschäft, das den Zunftgenossen oblag und der Reihe nach von ihnen besorgt wurde, war die sogenannte Marktschifffahrt zwischen Bonn und Köln, die Erzbischof Joseph Klemens im Jahre 1700 neu organisirt hatte. Jeder Meister mußte dazu mit einem großen „Bonner" Schiff, einem Personen-, einem Ankernachen, sowie mit dem zum Schiffsziehen nothwendigen Geschirr ausgerüstet sein. Der Personentransport nach Köln fand vom 15. Februar bis 28. August täglich zweimal, der Gütertransport einmal statt; Sonntags wurde nur ein Personenschiff abgelassen. Jeden Morgen um 8 Uhr ging planmäßig ein Personennachen ab, der stark gekaut und mit einem über Reifen gespannten Leinwanddach versehen sein mußte. Gleichzeitig sollte ein Beinachen abgehen mit der Bestimmung, als Rettungsboot und zugleich zur Personenbeförderung zu dienen. Letzterer fiel jedoch, der schwachen Benutzung wegen, später aus. Das große Schiff, das mit einer Kajüte versehen war und zur Aufnahme von Personen und Gütern diente, fuhr an Wochentagen, so lange kein schwerer Eisgang eintrat, das ganze Jahr hindurch, vom 15. April bis 1. September „pünktlich um 2 Uhr nach dem Läuten der Kapuzinerglocke," wurden die Tage kürzer, zwei bezw. drei Stunden früher von Bonn ab. Vor Beginn der Fahrt, so verlangte es die Ordnung, mußten Schiffer und Passagiere mit entblößtem Haupte Gottes Segen für die Fahrt herabflehen. Nahmen aber Pilgerzüge an der Fahrt theil, so mußten die Schiffer sich genügend mit Knechten versehen, damit die Störung der Andacht durch Unglücksfälle vermieden würde. Von Köln aufwärts fuhr um 8 Uhr morgens an Wochentagen das große Schiff, Sonntags nur ein Personennachen. Aufwärts mußten die Schiffe durch Pferde auf dem Leinpfade gezogen werden.

Der Fahrpreis war sehr niedrig, er betrug für jede Person abwärts 8, bei Eisgang 10 Albus, ungefähr 50 Pfennige, aufwärts 12 Albus. Säuglinge waren frei, Kinder bis zu 7 Jahren zahlten den halben Preis; arme männliche Personen konnten ihn abarbeiten, arme Frauen genossen Ermäßigung ohne Gegenleistung. Herrschte in Bezug auf die „Fracht" demokratische Gleichheit, so spiegelten sich in anderen Bestimmungen wieder die Anschauungen der Zeit. Die Benutzung der Kajüte z. B. stand jedem frei, nur Bettler und Juden durften sie nicht betreten. Traten „Standespersonen" ein, so mußten Bediente und „geringe Bauersleute" die Kajüte verlassen.

Wirkung des Fleischinspektionsgesetzes. Laut einem Berichte des Chefs des Bundesbureaus für Viehzuchtindustrie, welches für die Ausführung des neuen Fleischinspektionsgesetzes zu sorgen hat, zeigen fast alle Schlachthausbesitzer im Lande den besten Willen, den Vorschriften des Gesetzes nachzukommen. Verschiedentlich sind neue Gebäude errichtet und in anderen Anlagen sind bedeutende Verbesserungen ausgeführt worden, wie sie für die Gesundheit und die Bequemlichkeit der Angestellten erforderlich erschienen. Nur in vereinzelten Fällen zeigen die Schlachthausbesitzer Widerstreben mit Rücksicht auf die Kosten, welche ihnen durch die nothwendigen Verbesserungen erwachsen.

Eine jüdische Musterkolonie soll 11 Meilen von Long Island City, L. J., entfernt in's Leben gerufen werden. Zunächst sollen 400 Häuser erstellt werden, doch beabsichtigen die an der Spitze der Bewegung stehenden Männer, Wohnungen für insgesammt 1685 Familien vorzubereiten. Inmitten der Ansiedlung soll sich ein Tempel erheben, auch ist bereits ein beträchtliches Grundstück für einen Marktplatz reservirt. Die Gründer beabsichtigen, die Ansiedlung zu einer musterhaften zu machen.

Für $1,250,000 Opium haben im letzten Fiskaljahre die Ver. Staaten importirt.

Der Plumpudding.

Eine ursprünglich deutsche, in England vervollkommnete Speise.

Beliebtes Festgericht der alten Angelsachsen. Der „große Kloß"—Brandy- und Arraksaucen — Lange Kochzeit — Der Queens-Plumpudding.

Ueber die englische „Nationalspeise," den Plumpudding, schreibt D. Ferno unter Anderem Folgendes:

Wenn neuerdings auch in Deutschland der Plumpudding öfter aufgetischt wird, so darf man doch nicht ohne weiteres von dem Einführen eines „fremden" Gerichts sprechen; denn schließlich ist der Plumpudding ein urdeutsches Essen, just so deutsch wie das Mohn- und Hirsegericht vieler Gegenden. Grütze und Pflaumen sind die Eltern des Plumpuddings. Dicke Grütze, mit Pflaumen gemischt, war ein beliebtes Festgericht des angelsächsischen Volkes, das es mitnahm in die neue Heimath auf den britischen Inseln. Man ließ die Grütze dick ausquellen und gab ein Gemisch von entkernten gehackten Backpflaumen, auch gehackte Feigen und Aepfel nebst verschiedenem Gewürz dazu, später auch Milch, Butter und anderes Fett. Wahrscheinlich hat die Eigenthümlichkeit der Grütze, zu fester Masse zu quellen, später zu dem Verfahren geführt, in der Serviette im Wasserbad einen „großen Kloß" davon zu kochen, da bei der langen Zeit, die zum Garwerden nöthig war, sonst die Gefahr des Anbrennens sehr nahelag. Der „große Kloß" ist heute noch in Ostfriesland, Holstein und den benachbarten Gegenden ein sehr geschätztes volksthümliches Gericht. Die spätere deutsche Bezeichnung derartiger im Wasserbad gekochter Mehlspeisen, die ursprünglich auf gut deutsch „Mehlbeutel" hießen, war dann zunächst nicht Pudding, sondern Budding.

Als feststehend ist es wohl zu betrachten, daß der Pflaumenpudding in England zu ganz besonderer Art vervollkommnet wurde. Während der deutsche Geschmack sich mehr den leichteren Puddingmassen zuwandte, die, durch Eiweiß gelockert, eine schaumige Masse darstellen, zog der Engländer es vor, durch Eier, Fett und die verschiedensten Gewürze sie möglichst schwer zu gestalten, wodurch ein viel längeres Kochen nothwendig wurde. Auch fügte er die Wein-, Brandy- oder Arraksaucen hinzu.

Im allgemeinen ist der „echte" Plumpudding in Deutschland nicht sehr verbreitet, und zwar jedenfalls aus dem Grunde, weil seine Fülle an theuren Zuthaten einem deutschen Hausfrauenbudget ansehnliche Ausgaben zumuthet. Rechnet man dazu, daß die englisch-deutsche Dinnernachspeise an den Magen die schwersten Anforderungen stellt, so begreift man die sehr gemischte Freude, die beim Auftragen des Puddings manche Gemüther beschleicht. Der Engländer kennt diese Scheu nun freilich nicht — im Gegentheil! Er erhöht die Wirkung des schweren Geschützes noch dadurch, daß er den Pudding so lange kochen läßt, bis die Haltbarkeit der Speife in's Unbegrenzte geht. So stehen auf dem Lande und für Feinschmecker ganze Puddingsjahrgänge in den Vorrathskammern besonders für die Weihnachtszeit bereit. Es ist in England durchaus keine Seltenheit, daß ein großer Pudding 8 bis 12 Stunden kocht. Oft muß sogar der vorhergehende Tag zu Hilfe genommen werden, das heißt, man kocht den Pudding am ersten Tag 5 bis 6 Stunden, nimmt ihn aus dem Wasser und setzt das Kochen an dem Tag, da er servirt wird, noch 5 bis 6 Stunden fort. Je länger der Pudding kocht, desto besser, aber auch unverdaulicher wird er.

Der vorzüglichste Pudding dieser Art ist der Queens-Pudding, der auf der Tafel der verewigten Königin Viktoria erschien, und dessen Reichthum an Ingredienzen hier einen Begriff seiner „Bekömmlichkeit" geben möge. Die Pflaumen sind im Lauf der Zeit aus dem Pudding verschwunden und haben dafür den Rosinen Platz gemacht. In den Queens-Pudding gehören aber nicht entkernte gewöhnliche Rosinen, sondern 1 Pfund echte Malaga-Traubenrosinen, die natürlich auch entkernt werden müssen. Dazu kommen ungefähr 1 Pfund gereinigte Korinthen, ¼ Pfund Sultanrosinen, ¼ Pfund Orangeade und Citronat, 75 Gramm kandirte Pomeranzenschale, die feingehackte Schale einer großen Citrone, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund bestes Rinderfett, 1 Pfund geriebene, gesiebte Semmel und etwas Mehl, ¼ bis ½ Liter Milch, 15 Gramm geriebene Muskatnuß, 15 Gramm feiner Zimmt, 10 Gramm gehackte bittere Mandeln, 12 frische Eier und eine Obertasse bester Kognak.

Elektrische Strahlen als Kriegswaffe. Ein französischer Gelehrter ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß es bald möglich sein werde, ganze Armeen gleichsam durch Blitzstrahlen zu vernichten. Er glaubt, die Energien von 1000 Pferdekräften bei 100,000 Volten könne mittelst Antennen so konzentrirt werden, daß sie hinreichen müsse, noch auf 17 Kilometer Entfernung tödtlich zu wirken. Die einzige Schwierigkeit liege nur noch darin, die elektrischen Wellen zu kontrolliren und in einer bestimmten Richtung hin zu entsenden.

In diesem Raume

werden wir künftige Woche wieder unsere regelmäßigen Verkäufe von

Haushaltwaaren, China und Porzellan

ankündigen und wir sind sicher, daß Sie, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft unter allen angezeigten Sachen Bargains und Vortheile finden werden, welche Sie befriedigen.

No. 111—113 Washington Avenue.

Unsere Spielwaaren-Niederlage ist
226 und 228 Wyoming Avenue,
neben der St. Luke's Kirche.

J. D. Williams & Bro. Co.

Unsere Metzger Waaren

Haben Sie dieselben gesehen?

Wenn so, dann werden Sie mit uns übereinstimmen im Spruch: „Der feinste Vorrath in der Stadt." Vom kleinsten Messer bis zum größten Metzgerblock ist Qualität zuerst in Betracht gezogen worden. Was unsere Preise anbetrifft, so sind dieselben recht. Können wir mehr sagen?

Hackbeile, 65c bis $1.90. Stahle, 60c bis 90c.
Messer, 20c bis $1.25. Waagen, $2.25 bis $15.00.

Foote & Shear Co., 120-122 Washington Avenue.

Die moderne Eisenwaaren Handlung.

An Golfspiel-Klubs zählt man in England nicht weniger als 1900. Ihre jährlichen Ausgaben schätzt man auf insgesammt $14,000,000.

Rubine werden auch künstlich hergestellt, und zwar in einer Vollendung, daß der Laie den künstlichen Stein kaum von dem echten zu unterscheiden vermag.

Die Priester und Mönche in Italien haben ein längeres Leben als die andern Bewohner dieses Landes; 75 Prozent von ihnen erreichen das 70. und viele von diesen noch ein weit höheres Lebensjahr.

Eine internationale Sternkarte ist gegenwärtig durch Zuhilfenahme der photographischen Platte im Entstehen. Die Karte soll die Stellung von 20,000,000 oder 30,000,000 Sternen feststellen.

Die arabische Wüste ist von einem bis zu 450 Meter hohen Bergzug durchzogen, der aus allerlei Gestein, wie Syenit, Gneis, Glimmerschiefer, Porphyr, Diorit, Hornblendenschiefer und Kalkstein besteht.

Das Neusilber hat mit dem wirklichen Silber gar nichts zu thun. Es wurde schon vor Jahrhunderten in China erfunden und bildet eine Legirung aus minderwerthigen Metallen, in der Hauptsache aus Kupfer und Nickel.

Der deutsche Kaiser ist ein großer Liebhaber des mexikanischen Kaffees und genießt deshalb kaum je eine andere Sorte. Er erhält jedes Jahr von solchem eine große Zusendung aus einer deutschen Ansiedlung an der pazifischen Küste Mexikos.

Der erste weibliche Jockey in England war eine Frau Thornton, die bei einem Rennen in Doucaster am 25. August 1805 mit ihrem Rosse unter überwältigendem Beifall einer ungeheuren Menschenmenge den Sieg davontrug.

Glas war zu häuslichen Zwecken schon bei den alten Egyptern im Gebrauch. Irdene Geschirre waren diesen und den Griechen schon seit 1150 v. Chr. bekannt; und eine Art Uhren, die die Zeit durch abtropfendes Wasser maßen, wurde 158 v. Chr. erfunden.

In Südaustralien erlaubt das Gesetz, die Einkommensteuern und sonstigen Abgaben von Konzertsängern und reisenden Schauspielern täglich oder wöchentlich einzuziehen, wenn nicht vorauszusetzen ist, daß die Künstler wenigstens ein Jahr lang an demselben Orte bleiben.

Zu den bemerkenswerthesten Photographien zählt ein Porträt, das jüngst durch einen Zufall im Marine-Observatorium in Washington, D. C., entstand. Das Bild zeigt einen zerplatzenden Meteor, der just in dem Augenblicke, als der Photograph nach neuen Sternen Ausschau hielt, quer über den Horizont wanderte.

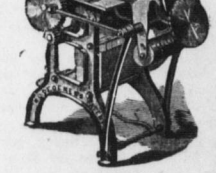
Von Petersburg.

— William Hein, 44 Jahre alt und an Prescott Avenue wohnhaft, starb Montag Nacht im Moses Taylor Hospital am Nervenfieber, an welchem er seit drei Wochen litt.

Deutsche Briefliste.

B. A. Crisman,	Chas. E. Geßman,
Catharine Hocker,	Chas. Kemmer,
Ch. Kugler,	W. J. Lindinger,
Frau Emma Miller,	Carl Nemett (2),
Wm. H. Pfaff,	Herr Stitz,
Frank Stangle,	Anna Stin,
Mary Seiler (2),	G. Sliker,
Minnie Wines,	Wm. Stein,
Walter Wenzel,	S. Zimmerman.

Die Druckerei
—des—
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
—wie—
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Sprecht vor.